

LED-Lampen – Fluch oder Segen?

Strassenbeleuchtung Die alten Quecksilberdampfampfen, die aktuell noch als Strassenbeleuchtung genutzt werden, haben ausgedient und werden in Amriswil durch das neue LED-Leuchtmittel ersetzt.

2020 wurde ein Drittel aller alten Quecksilberdampfampfen (rötlich-weisses Licht) durch LED-Leuchtmittel ersetzt. Bis Ende 2022 folgt der Rest. Vordergründig stand das Thema Energieersparnis in der öffentlichen Wahrnehmung. Nun kommt zunehmend auch das Thema Licht hinzu. In Amriswil erscheinen die Strassenabschnitte mit der neuen Beleuchtung in einem ganz anderen Licht. Den LEDs gelingen durch ihre typische Charakteristik mit dem stark gerichteten Licht, Strassen, Trottoirs und Plätze effizienter zu beleuchten. Was diese Umstellung alles mit sich bringt, erklärt Ernst Stäheli, Mitglied der Geschäftsleitung der Regio Energie Amriswil REA und zuständig für die Bereiche Netz und Technik.

Wer ist für die öffentliche Beleuchtung zuständig? Und wer trägt die Investitionen?

Stäheli: Die Eigentümerin der öffentlichen Beleuchtung ist die Stadt Amriswil. Die REA ist beauftragt, die öffentliche Beleuchtung zu erstellen, diese zu unterhalten und zu steuern. Unser Auftrag ist es, bis Ende 2022 alle Quecksilberdampfampfen durch LED zu ersetzen. Parallel dazu ersetzen wir laufend die Natriumdampfleuchten (gelbliches Licht) im Zyklus der Strassenneubauten mit LED. Um diese Investitionen zu decken, hat die Stadt beschlossen, die Abgaben während der Dauer von 2020 bis 2023 von 0.6 Rp/ kW auf 0.7 Rp/ kW anzuheben.



Mit den neuen LED-Strassenlampen können verschiedene Lichtprogramme gewählt werden. REA

Sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis des neuen Leuchtmittels? Wo sehen Sie den grossen Nutzen in der neuen Beleuchtung?

Stäheli: Die Strassenleuchten mit LED-Leuchtmittel verursachen deutlich weniger Streulicht wie die herkömmlichen Leuchten. Und auch die Unterhaltskosten fallen tiefer aus. Ein weiterer Meilenstein ist der Endausbau (100 Prozent LED-Leuchten) im ganzen Versorgungsgebiet und die neue Steuerung, welche

der REA in wenigen Jahren ermöglicht, die öffentliche Beleuchtung zentral zu steuern.

Welchen Mehrwert haben die Amriswilerinnen und Amriswiler von der Anpassung der öffentlichen Beleuchtung?

Stäheli: Es können neu verschiedene Lichtprogramme mit unterschiedlichen Beleuchtungsstärken und Einschaltzeiten angewählt werden.

Wie sieht die Zukunft aus? Werden wir in einigen Jahren eine gesteuerte öffentliche Beleuchtung haben, die nur noch dann leuchtet, wenn wirklich Licht benötigt wird?

Stäheli: Ja, diese Lichtprogramme erlauben uns die Beleuchtung individuell an die Situation anzupassen.

Wenn sich jemand an der neuen Lichtquelle stört, was raten Sie dieser Person?

Stäheli: Sollte sich jemand an der neuen Beleuchtung stören und direkt davon betroffen sein, bitten wir, sich direkt an uns zu wenden. Zusammen mit der betroffenen Person prüfen wir die Situation vor Ort und setzen alles daran, eine gute Lösung zu finden.

Wem meldet man eine defekte Leuchte?

Stäheli: Am einfachsten über unsere Webseite. Dort kann per Kontaktformular die defekte Leuchte gemeldet werden. Natürlich ist die REA auch via Telefon oder E-Mail erreichbar. Die Störungsmeldungen werden gesammelt und die defekten Leuchten auf einer der nächsten geplanten Touren wieder instand gestellt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die sich die Zeit nehmen eine defekte Leuchte zu melden.

Bettina Garbini, Bereichsleiterin Kommunikation und Marketing, REA